

Betreff: Fwd: GEJ.10_133: Die zweite Aussendung der Jünger

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 23.11.2013 12:48

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_133: Die zweite Aussendung der Jünger

Datum:Sat, 16 Nov 2013 11:32:27 -0500 (EST)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

es erscheint wie ein Bruch in der Darstellung der bisherigen Ereignisse in Pella, Abila, Golan und auch Aphek. Der Herr ist mit den Seinen in einer ärmlichen Herberge nahe Bethsaida und ER sendet nun Seine Jünger zu einer 2. Missionsreise aus, siehe hierzu das eingefügte Kapitel 133 aus dem 10. Band von "Das große Evangelium Johannes".

[GEJ.10_133,01] Als wir in die Herberge kamen (nach einer Morgenbetrachtung in der Nähe der Herberge), **da waren alle Jünger auch schon auf den Beinen und baten Mich um Vergebung, daß sie diesen Morgen verschlafen hatten.**

[GEJ.10_133,02] Ich aber sagte: „Seid ruhig, denn Ich habe es ja also gewollt!“

[GEJ.10_133,03] Darauf wurden alle ruhig, setzten sich zum Tische und nahmen mit Mir das wohlbereitete Morgenmahl zu sich. Diesmal schmeckten allen der Griechen (der Wirt und seine Familie sind Griechen) **Fische.**

Die bei Jesus anwesenden strenggläubigen Juden (z.B. die Jünger des Johannes des Täufers) essen eine Speise, deren Zubereitung nicht ihren Speiseanforderungen entspricht. Jesus hatte ihnen schon gesagt, dass sie das bedenkenlos tun können.

[GEJ.10_133,04] Nach dem Morgenmahle aber sagte Ich zu den Jüngern: „Nur einmal im Anfange Meines Lehramtes habe Ich euch ausgesandt vor Mir hin (Mir voraus), **daß ihr ausginget, um in manchen Orten und Städten den Menschen von Mir und Meinem Reiche Kunde zu bringen, und erteilte euch die Macht, durchs Händeauflegen in Meinem Namen die Kranken zu heilen und die Teufel und bösen Geister, von denen so manche Menschen besessen sind, auszutreiben; und ihr ginget auf eine kurze Zeit, und ihr wisset, wo und wann Ich euch wieder zu Mir brachte. Und sehet, jene Voraussendung war von nachhaltig guter Wirkung.**

[GEJ.10_133,05] Wir befinden uns nun in der großen Landschaft Hauran, die beinahe vom Ursprung des Jordans bis zu dessen Mündung ins Tote Meer das sehr gebirgige östliche Ufer bildet. In dieser einst über alle Maßen gesegneten Landschaft liegen die zehn großen Städte, von denen wir nun in einer kurzen Zeit einige mit der besten Wirkung durchgemacht (bearbeitet) haben.

[GEJ.10_133,06] Aber es gibt noch viele, die wir zu durchwandern haben; denn von den zehn Großstädten haben wir erst drei – als Pella, Abila und Golan – besucht (denn Aphek gehört zu den Kleinstädten), und es bleiben uns demnach noch sieben Großstädte und eine große Menge Kleinstädte und andere Orte übrig, und Meine Zeit geht ihrem Ende zu.

[GEJ.10_133,07] Ich habe aber nun bei gut zweieinhalb Jahre nahe ganz allein ohne Ruhe und Rast gearbeitet und will nun hier in diesem Meinem Lieblingsorte (hier hat Jesus die ganze Landschaft völlig neu gestaltet) **eine Rast von sieben Tagen nehmen.**

[GEJ.10_133,08] Johannes, Jakobus der Größere und Matthäus, unser Schreiber, sollen bei Mir verbleiben; ihr andern aber teilt euch in zwei Gruppen! Die eine ziehe nach Hippos, einer Kleinstadt – nicht ferner von Aphek gelegen denn dieser kleine Ort –, und die zweite begeben sich nach Edrei, auch mehr eine Klein- denn Großstadt, die von hier zwischen Morgen und Mittag liegt und in etlichen Stunden leicht erreicht werden kann!

[GEJ.10_133,09] In diesen beiden Städten werdet ihr zuallermeist nur Griechen und auch Römer antreffen. In jeder dieser Städte gibt es mehrere Herbergen; in welcher man euch aufnehmen wird, in der bleibet auch, und was man euch aufsetzen wird auf den Tisch, das esset und trinket!

[GEJ.10_133,10] So ihr recht in Meinem Namen handeln werdet, so werdet ihr allenthalben wohl aufgenommen sein. Wo ihr aber in einer Herberge einkehret, da saget: ‚Der Friede sei mit euch! Wir sind gekommen, euch das große Lebenslicht aus den Himmeln des einen, allein wahren Gottes zu verkünden und Ihn Selbst euch kennen zu lehren. Die ihr an Ihn glauben werdet, sollet Seine göttliche Kraft an uns von Ihm Ausgesendeten erfahren.‘

[GEJ.10_133,11] Wo man euch nach solch einer Anrede aufnehmen wird, da bleibet und verkündet dem Hause Meinen Namen und Meine Lehre.

[GEJ.10_133,12] Ihr werdet in den beiden Städten und auch in etlichen kleinen Nebenorten aber eine Menge Kranker finden; die heilet, und ihr werdet in Meinem Namen eine reiche Ernte machen! Lasset euch aber ja von niemand für eure Mühe mit Geld bezahlen; denn solange Ich auf dieser Erde im Leibe bin, werdet ihr für euer Leben des Geldes nicht bedürfen. So euch aber jemand aus purer Liebe etwas darreichen würde, das möget ihr wohl annehmen, so es auch Geld wäre; denn es gibt allenthalben Arme, denen ihr es wiedergeben könnt!

[GEJ.10_133,13] Nach sieben Tagen aber sollet ihr wieder hier eintreffen, allwann wir dann

weiterziehen werden! Ihr wisset nun, was ihr zu tun habt, und somit könnt ihr euch schon auf den Weg machen!“

Im folgenden Kapitel 134 sagt Jesus den Jüngern, wie sie sich für diese Missionsreise nach Hippos und bzw. Edrei organisieren (ausrichten, ordnen) sollen.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2014.0.4158 / Virendatenbank: 3629/6858 - Ausgabedatum: 22.11.2013